Will die CDU die Bergkamener Lichtkunst ausschalten?

Die CDU lässt nicht locker. Dass ihre Ratsfraktion zumindest von Teilen der Bergkamener Lichtkunst nicht viel hält, hatte sie bereits in früheren Jahren immer wieder erklärt. Eine ihrer Forderungen war zum Beispiel, auf den Bau der Lichtstele „Impuls“ auf den Bergehalden zu verzichten und die bereits zugesagten Fördergelder an das Land zurückzugeben.

„Marina Pulslicht“ von Mischa Kuball

Jetzt hat sie nachgelegt. Im Januar stellten die Christdemokraten die Anfrage, was denn nun die Lichtkunst der Stadt an Unterhaltungskosten bringen würde. Die Antwort präsentierten jetzt Kulturdezernent Bernd Wenske und Kulturreferentin Simone Schmidt-Apel. Es sind pro Jahr etwas mehr als 16.000 Euro, die aus dem Kulturetat finanziert werden.

Die Ankündigung des stellvertretenden CDU-Fraktionsvorsitzenden Marco Morten Pufke, diese fein aufgeschlüsselte Kostenbilanz nun vor dem Hintergrund des aktuellen Haushaltssicherungskonzepts in die interne Beratung zu bringen, brachte sofort eine Gegenreaktion von „Rot-Grün“. Sowohl

Der kulturpolitische Sprecher der SPD-Fraktion Dieter Mittmann als auch Kulturausschussvorsitzender Thomas Grziwotz (Bündnis 90/Die Grünen) legten klare Bekenntnisse zur Bergkamener Lichtkunst ab.

Thomas Grziwotz fragte zum in der jüngsten Sitzung des Kulturausschusses, ob den nun diese 16.000 Euro von der Kultur in Gänze zu bestreiten sein oder ob nicht wenigstens Teile aus dem Etat für Tourismus- und Wirtschaftsförderung kommen müssten. Schützenhilfe erhielt er, wenn auch vermutlich nicht beabsichtigt, von Jürgen Fischer, der als regionaler Kulturkoordinator beim Regionalverband Ruhr sich um die Aktivitäten der Kulturhauptstadt „Ruhr.2010“ kümmert. Er erklärte, dass neben den Projekten „Emscherkunst“ und „Über Wasser gehen“ Bergkamen wegen seiner herausragenden Stellung beim Thema „Kunst im öffentlichen Raum“ in den Fokus geraten sei.

Eine ganz andere, für die weitere Diskussion über die Betriebskosten entscheidende Frage ist sicherlich: Darf Bergkamen überhaupt seine Lichtkunst ausknipsen? Am kommenden Samstagabend während der Klimaschutzaktion „Earth Hour“ sicherlich für eine Stunde – aber auch für immer? Vermutlich darf sie das nicht, denn zu den Anschaffungskosten für Kreiselkunst & Co. brauchte die bisher keinen Cent zu zahlen. Es wurden dafür aus unterschiedlichen Töpfen des Landes Fördermittel zur Verfügung gestellt. Wer sie annimmt, gibt in der Regel eine Bestandsgarantie ab. Werden die so geförderten Projekte nicht zweckbestimmt genutzt, droht der Zwang zur Rückzahlung an die Landskasse.

Interessant ist übrigens, dass 2012 von den 16.000 Euro nur ein Drittel für die Begleichung der Stromrechnung an die GSW aufgewandt wurden. Der größte Batzen machten Reparatur- und Personalkosten aus. An die Versicherungen waren schließlich rund 3600 Euro zu zahlen.

Weitere Informationen zur Lichtkunst und zur Kunst im

öffentlichen raum gibt es hier. Der WDR hatte vor drei Jahren einen Filmbeitrag zu seiner Reihe „Westart Meisterwerke“ produziert. Wer ihn sich ansehen möchte, findet ihn hier.

Theaterverein „Volksbühne 20“: Hilfe, die Griechen kommen

Zum zweiten Mal verwandeln die Hobbyschauspieler der „Volksbühne 20“ Oberaden im April das Martin-Luther-Haus in einen Theatersaal. Sie präsentieren dort ihr neues Stück „Hilfe die Griechen kommen“.

Saal des Martin-Luther-Hauses

Obwohl die Volksbühne erst am Montag ihre Öffentlichkeitsarbeit startet, müssen sich alle sputen, die für die Vorstellungen Eintrittskarten haben möchten. „Viele unserer Besucher Vorstellungen buchen Karten sofort Karten für die nächste Aufführung“, erklärt der Sprecher des Theatervereins Dieter Kress. Vor allem die Sonntagsvorstellungen seien schon sehr gut verkauft worden.

Die Aufführungstermine im Martin-Luther-Haus: Premiere am Samstag, 6. April, um 19.30 Uhr sowie an den Sonntagen 7. Und 14. April, jeweils ab 17 Uhr. Reservierungen sind bei Frau

Dahn unter der Rufnummer 02306/80683 möglich.

Zum Inhalt: Monika muss ins Krankenhaus. Darauf haben ihre Schwester Erna und die Nachbarin Gertrud nur gewartet. Es beginnt ein gnadenloser Kampf um die Gunst von Hans, Monikas Mann. Oma Wilma betrachtet alles schlafend aus ihrem Sessel und rüstet im entscheidenden Augenblick gewaltig auf, um für Friedhofsgänge wieder attraktiv zu werden. Tochter Nicole muss nun allein die Gäste auf dem Bauernhof bewirten, die alle irgendwie einen Hang zum Griechischen haben.

Hektor und Agamemnon auf dem Bauernhof

Ödipus, der ehemalige Kanzlerberater, scheint in die Antike zurück gefallen zu sein und Krimhilde bewundert ihn dafür. Für ihn lässt sie sich sogar Flügel wachsen. Allerdings stürzt man bei einem Flug aus dem Fenster schnell ab. Als dann noch Hektor, der alles verkauft, was man nicht braucht, auftaucht, und der neue Tierarzt Agamemnon Nicole schöne Augen macht, wird die Lage immer brisanter. Hektor rechnet nicht damit, einer alten, mit einem Nudelholz bewaffneten Bekannten auf dem Hof zu begegnen. Das ehemalige Opfer rächt sich bitter.

Als Monika aus dem Krankenhaus zurück kommt, nimmt das Chaos seinen Lauf. Was sie so sieht, öffnet ihr unfreiwillig die ehebeschwerten Augen. Mit Omas Hilfe, die sich als ein Franzose ausgeben muss, schlägt sie zurück. Unterstützt wird sie dabei von Agamemnon, dessen Spritzkuren erstaunliche Bewusstseinsänderungen hervor rufen. Monika und Hans stellen schließlich fest, manchmal machen rote Strapse als Geschenk doch Sinn. Und der Weg aus der Antike ins Märchenland nach Berlin ist für die sieben Zwerge nur ein kleiner Schritt.

Karl W. Davis spielt beim nächsten Grand Jam in der Ökologiestation auf

Karl W. Davis (Kingsland, Georgia/USA) spielt beim nächsten Sparkassen Grand Jam am Mittwoch, 3. April, ab 20 Uhr in der Ökologiestation in Heil auf.

Karl W. Davis ist Gast beim Grand Jam am 3. April auf der Ökologiestation.

Karl W. Davis ist ein echter Soul und und Blues Mann der amerikanischen Südstaaten. Eine Bühnenpräsenz mit mehr Wärme und Ausstrahlung gab es nie: Wenn der die Arme zum Publikum ausstreckt und sagt: „Ich liebe euch alle, spürt ihr die Liebe?“ gibt es kaum jemanden dabei, der Widerstand leisten kann und die Überzeugung, die dahinter steckt, ist allen klar.

Als internationaler Künstler tourt Karl seit Jahren durch die USA und Europa, wobei er seine eigene Art gospelgeprägte Blues- und Soulsmusik verbreitet. Wenn er nicht gerade dabei

ist, einem 1000-Mitglied-Chor vorzustehen, gleichzeitig zu dirigieren und eine eigene Komposition zu singen, tritt er bei den feinsten Clubs, Festivals und Theatern mit seiner Band auf.

Während seiner 25-jährigen Musikkarriere hat Karl W. Davis die Bühne mit einigen der allergrößten Namen der Blues- und Soulmusik geteilt, wie zum Beispiel: Gatemouth Brown, The Fabulous Thunderbirds, Duke Robillard, The Neville Brothers, u. a.

Preis: 12 €, ermäßigt: 9 € Tickets für dieses Konzert gibt es im Kulturreferat der Stadt Bergkamen, im Bürgerbüro und an der Abendkasse. Weitere Kartenvorverkaufsstellen sind die Sparkasse Bergkamen-Bönen, In der City 133, Bergkamen-Mitte und die Ökologiestation in Bergkamen-Heil, Westenhellweg 110.

Telefonische Kartenvorbestellung und weitere Informationen bei: Andrea Knäpper Tel.: 02307/965-464.

[mappress mapid="10″]

Vortrag und Führung der Gästeführer zum Thema Lichtkunst

Vielen gibt Lichtkunst in Bergkamen Rätsel auf. Wer schon immer wissen wollte, was es damit auf sich hat, sollte zum Vortrag über unsere Lichtkunst am Dienstag kommen und an der Führung drei Tage später am Freitag, 22. April, teilnehmen.

Lichtkunst auf dem Rathauskreisel: Andreas M. Kaufmann „No agreement today – no agreement tomorrow“

Bergkamen ist eine der wenigen, wenn nicht sogar die einzige Stadt Deutschlands mit einer nennenswerten Anzahl von Lichtkunstobjekten im öffentlichen Raum. Aus dem Stadtbild ist die Lichtkunst inzwischen längst nicht mehr wegzudenken, kunstinteressierte Besucherinnen und Besucher reisen gar ihretwegen eigens von auswärts an, um sie hier zu sehen, aber – Hand aufs Herz – wer weiß wirklich schon, was es mit Lichtkunst überhaupt auf sich hat ?

Der Gästeführerring Bergkamen macht jetzt allen, die sich der Lichtkunst annähern und mehr über sie wissen möchten, das Angebot, Näheres über sie zu erfahren. In einem Einführungsvortrag wird Gästeführer Klaus Holzer versuchen, zu erläutern, was Lichtkunst von Beleuchtung und Illumination unterscheidet, und welche künstlerische Idee hinter ihr steckt und sie trägt Und wie es überhaupt dazu kam, dass Lichtkunst heute als eigenständige Kunstform existiert.

Der Vortrag findet am kommenden Dienstag, 19. März, um 19.30 Uhr, im Sitzungssaal 2 des Ratstraktes des Rathauses statt (Eintritt frei) und dient der Vorbereitung der Führung zum Thema durch Bergkamens Innenstadt am Freitag, 22. März, ebenfalls um 19.30 Uhr.

Treffpunkt für die Führung drei Tage später, für die dann freilich ein Entgelt von 3,- € pro Person zu entrichten ist, ist vor dem Rathaus-Haupteingang am Rathauplatz bzw. am Durchgang zum Busbahnhof. Für Kinder bis zu 12 Jahren ist die Teilnahme an der Führung kostenfrei

Die Führung baut auf dem Einführungsvortrag auf und wird an konkreten Bergkamener Beispielen zeigen, wie Lichtkunst sich in den städtischen Zusammenhang einfügt und wie es dazu gekommen ist, dass es sie in Bergkamen gibt, in anderen Städten aber nicht.

Improvisations-Session „Jam(m)In“ steigt zum 9. Mal in der Ökologiestation

In Zusammenarbeit mit der Bergkamener Band „Chillin Blue“ präsentiert das Kulturreferat am Samstag, 6. April, ab 19 Uhr zum neunten Mal die Improvisations-Session „Jam(m)In“ live in der Ökologiestation in Bergkamen-Heil. Der Eintritt ist frei.

Einladung zur 9. offenen Bühne am 6. April in der Ökologiestation

Die zwei Jammin Termine pro Jahr (im Frühling „normal“ und das Herbst Spezial „unplugged“) sind mittlerweile etablierte Kulturveranstaltungen in Bergkamen und dürfen als Erfolg verbucht werden. Die Idee der offenen Bühne werden von Bergkamener Bürgern und Zugereisten seit dem Start der Reihe im Jahr 2009 sehr gut angenommen. Grund genug für die Veranstalter das Erfolgskonzept beizubehalten.

Die Musik soll weiterhin im Vordergrund stehen und so wird es wieder eine offene Bühne für Musiker und Publikum zur freien Improvisation und Jamsession von Musik jeder Art (Rock, Blues, Jazz, Pop, Klassik, Funk, etc.) im Saal der Ökologiestation geben. Alle Musiker sind hierzu herzlich Willkommen. Egal, ob jung oder alt, ob Profi oder Amateur, wenn Du Musiker bist, kannst Du Dich hier frei entfalten. Zudem wird das Angebot erweitert.

„Offene Bühne“ ist dabei wieder einmal wörtlich zu verstehen. So nutzten beim letzten Mal an die zehn Bands und Solokünstler die Möglichkeit dem Publikum eigene Songs zu präsentieren. Oder vielleicht lebt in Bergkamen der nächste deutsche Comedystar? Er könnte hier seine ersten Erfahrungen sammeln und seine Entertainerqualitäten zum Besten geben.

Neugierige und Interessierte sind hoch willkommen

Neugierige und Interessierte können als Zuschauer live erleben wie Musik und Unterhaltung entsteht oder einfach nur zuhören und genießen. Dies alles unter professionellen Bedingungen.

Eine Beschallungs- und Lichtanlage sowie eine Grundausstattung an Instrumenten (Schlagzeug, Bass, Gitarre, Keyboard, Percussion, Mikros) wird vorhanden sein. Gerne können natürlich auch eigene Instrumente mitgebracht werden. Warum nicht mal etwas Ausgefallenes auf die Bühne bringen wie ein Akkordeon oder eine Harfe? Auch hier sollte es keine Scheu geben. Wer wagt gewinnt, es darf wild kombiniert werden.

Künstler sollten sich vorher anmelden

Eine Anmeldung seitens der Akteure ist nicht zwingend notwendig, wäre aber wünschenswert. Da es sich in dieser Form um eine offene Veranstaltung handelt, kann der Zulauf seitens der Veranstalter nur geschätzt werden und so kann nur durch eine vorherige Anmeldung ein Auftritt sicher garantiert werden. Die Anmeldung erfolgt über das Musikerforum auf www.jammin-bergkamen.de. Sechs Bands/ Akteure werden gesetzt per Anmeldung. Alles Weitere wird spontan entschieden

Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt sein. Snacks und Getränke zu fairen Konditionen werden angeboten. Bei schönem Wetter wird der Abend mit einem gemütlichen Lagerfeuer ausklingen. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei!

Vorhang auf imPZ für „Es war eine dunkle und stürmische Nacht“

Der Projektkurs Theater der Jahrgänge 12 und 13 des Städtischen Gymnasiums Bergkamen wird am Freitag und Samstag die **Komödie „Es war eine dunkle und stürmische Nacht“ von Tim Kelly im Pädagogischen Zentrum aufführen**.

In der – trotz eines traditionellen Rahmens – freien Interpretation treten dabei eine völlig verrückte Familie, die gedanklich noch in der DDR lebt, ein Patriarch auf der Suche nach einer Krankenschwester, ein preußisch-ordentlicher und ein depressiver Polizist im Wechselspiel der Kompetenzen, eine Nachtclubtänzerin im Zeugenschutzprogramm und eine Kosmetikberaterin aus Dingelstadt am Huy auf. Sie alle verleben eine dunkle und stürmische Nacht voller Gefahren und Schrecken im Gasthaus „Zum Müden Wanderer“.

Interessierte sind am **Freitag, 15. März, und Samstag, 16. März,** jeweils um **19.30 Uhr** herzlich zu der Veranstaltung eingeladen. Karten sind für **4€** im Sekretariat des Städtischen Gymnasiums und auch an der Abendkasse erhältlich.

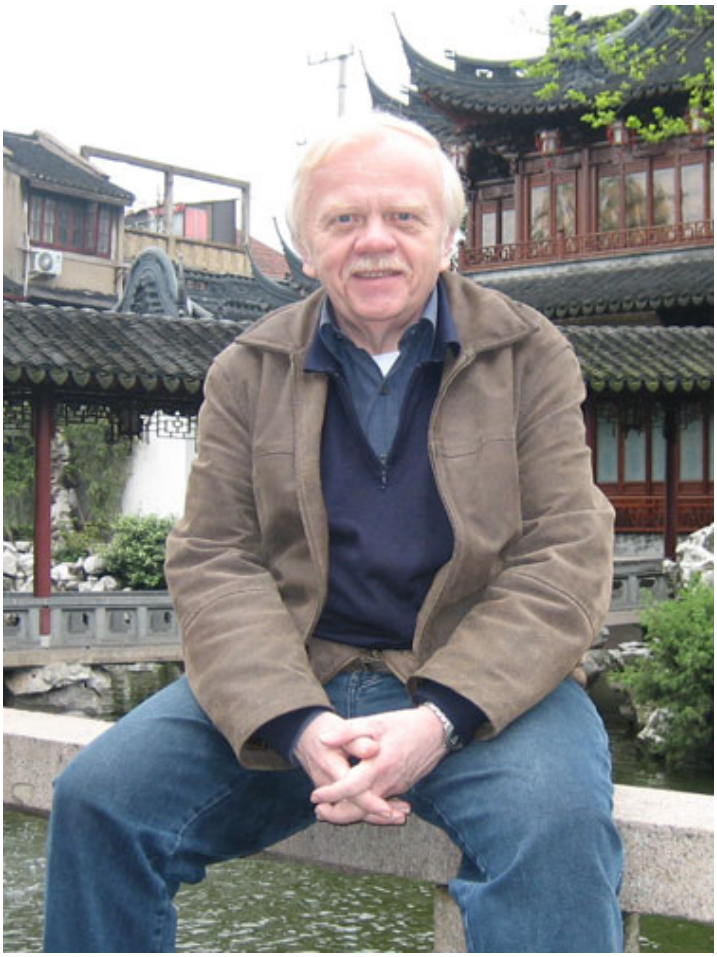
Theaterangebot des Gymnasiums wird ausgeweitet

Das Gymnasium hat in diesem Jahr sein Theaterangebot um einen weiteren Kurs erweitern können. Im Rahmen eines sogenannten Projektkurses in der Abschlussstufe Q2 konnten diejenigen Schüler/innen, die bereits im letzten Jahr den Literaturkurs Theater belegt und William Shakespeares „Was ihr wollt“ aufgeführt hatten, weiterhin schauspielerisch tätig sein.

Als Projektkurse können freiwillige Zusatzangebote in den Abschlussjahrgängen gelten, die bei entsprechender Belegung jedoch auch benotet und zur Abiturnote hinzugerechnet werden. Die Leitung liegt wieder bei Peter Manteufel, Lehrer für Musik, Pädagogik und Theater.

Peuckmann lässt auf der Leipziger Buchmesse morden

Der Kamener Schriftsteller Heinrich Peuckmann ist am Sonntag, 28. April, ab 15 Uhr Gast des Kaffeehausnachmittags im Bergkamener Stadtmuseum. Dort wird er aus seinen neuen Romanen lesen.



Heinrich Peuckmann liest auf der Leipziger Buchmesse.

Ganz frisch aus der Druckerpresse kommt sein neuer Krimi „Bei Abpfiff Mord“. Den stellt Heinrich Peuckmann bereits am kommenden Samstag, 16. März, ab 12.30 Uhr auf der Leipziger Buchmesse im Literaturcafé des Lychatz Verlags (Halle 4, Stand B600). Dabei handelt es sich um ein doppeltes Heimspiel: Der Sitz des Verlags ist Leipzig und dort spielt auch die

Handlung.

Peuckmanns neuer Krimi-Held, Kommissar Bernhard Völkel“ gerät in Leipzig in den Sumpf sogenannter Fußballfans, die gewalttätig sind und ihren Rassismus in den Stadien ausleben. Dagegen wendet sich der Fußballer Ron Rossmann. Prompt wird er selber zur Zielscheibe anonymer Bedrohungen, bis er schließlich erschlagen in einem Park neben dem Stadion gefunden wird.

Eigentlich ist das kein Fall für den pensionierten Dortmunder Kommissar Bernhard Völkel, aber ausgerechnet sein Sohn Rolf ist ein Freund des Mordopfers. Und weil das Verhältnis zwischen Vater und Sohn nicht besonders gut ist, folgt Völkel dessen Bitten und macht sich allein auf die gefährliche, atemberaubende Suche nach dem Mörder. Nicht zuletzt getrieben von der Hoffnung, sein Verhältnis zu Rolf damit zu verbessern.

Das Manuskript für diesen Roman erhielt vor der Veröffentlichung der langjährige Pressesprecher des BVB Dortmund, Josef Schneck. “Ein echter Peuckmann. Spannend bis zur letzten Seite. Dabei hochaktuell, weil er wieder ein brisantes Thema aufgreift”, lautet sein Urteil, das auf dem Buchcover abgedruckt ist.

Und weil Peuckmann an diesem Wochenende in Leipzig ist, beteiligt er sich an den rund 1000 Lesungen im Stadtgebiet während der Buchmesse. Den Krimi „See des Schweigens“ stellt er am Freitag, 15. März, ab 20 Uhr im Restaurant „Canito“, Gottschedstraße 13, und am Samstag, 16. März, ab 15 Uhr auf der MS Neuseenland am Pier 1 der Wasserwirtschaft auf dem Cospudener See vor.

Heinrich Peuckmann, „Nach Abpfiff Mord“, Lychatz Verlag, ISBN: 978-3-942929-21-9, 9,95 Euro

Barbara-Stollen geht auf große Fahrt zum SPD-Deutschlandtag in Berlin

Die transportable Variante des Barbara-Stollens geht mit einer Reihe von Aktiven des REVAG/IGBCE-Geschichtsarbeitskreises im Sommer auf große Fahrt: Sie wurden als einer der Repräsentanten aus Nordrhein-Westfalen zum großen Deutschlandtag im Rahmen der Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen der SPD nach Berlin eingeladen.

Wie beim Hafenfest soll der transportable Barbara-Stollen in Berlin eingesetzt werden. Die REVAG-Leute werden dann in Bergmannskluft und nicht in Römerkostümen daran teilnehmen.

Genauer gesagt sind es zwei Tage, der 17. und 18. August, an

denen die Sozialdemokraten das 150-jährige Bestehen der Partei ganz groß feiern werden. „Das macht uns schon mächtig stolz“, betont Heinz Mathwig vom Geschichtsarbeitskreis. Der Stollen samt Zubehör wie Tische und Bänke soll beim Deutschlandtag einen Platz ganz in der Nähe des Brandenburger Tores.

„Wir wollen die Berliner bei dieser Gelegenheit daran erinnern, dass sie nach der Blockade einen großen Teil der Kohle für Wärme und Strom von der Schachtanlage Haus Aden erhalten haben“, kündigt Mathwig an. Die Kohle wurde damals per Schiff von Oberaden in die damals geteilte Stadt gebracht. Verdrängt von Importkohle und ersetzt durch billiges Erdgas wurde sie erst mit dem Zusammenbruch des Ostblocks.

Beim Transport des Barbara-Stollens und der anderen Utensilien wird vermutlich ein Lkw eingesetzt. Praktische Unterstützung haben REVAG-Geschäftsführer Wolfgang Junge und REVAG-Dozent Volker Wagner zugesagt. Den Weg nach Berlin geebnet haben Thomas Semmelmann und der ehemalige Geschäftsführer der Berliner SPD, Rüdiger Scholz, der in der Nachbarstadt Kamen aufwuchs und dort auch politisch groß geworden sind.

Neues Ausbauschild und Fördergerüst an der Wand des Stadtmuseums

Bei aller Reiselust, die den Geschichtsarbeitskreis jetzt gepackt hat, wollen die ehemaligen Bergleute ihren stationären Barbara-Stollen im Keller des Stadtmuseums nicht vergessen. Immerhin haben im vergangenen Jahr rund 750 Personen an über 60 Führungen teilgenommen. Allein am Mittwoch (13. März) waren es 60 in mehreren Gruppen.

Noch in diesem Monat wird die Ausstellung im Außenbereich durch ein etwa 2,20 Meter hohes Ausbauschild ergänzt. Abends soll es künftig wie die Grubenlok beleuchtet werden. Dafür wollen sie nun auch eine Stromleitung legen. Bergleute können nicht nur alles, noch besser ist, wenn sich in ihren Reihen ein Elektroingenieur befindet.

Gestalt nimmt auch der Plan an, den hinteren Eingangsbereich mit dem Bild eines Haus-Aden-Förderturms aufzuwerten. Grundsätzlich „grünes Licht“ hat es jetzt vom Verwaltungsvorstand gegeben. Noch nicht sicher ist die Art und Weise. Denkbar ist es, das Fördergerüst direkt auf die Außenwand des Stadtmuseums zu malen. Eine andere Variante ist, eine Folie oder ein Tuch zu bemalen und das vor die Wand zu hängen.

Einige Restkarten für „Storno – der Nachschlag“

Es gibt ein ungemein wirksames Mittel gegen den Winterblues: der Besuch des Bergkamener Gastspiels der Kabarettisten Harald Funke, Thomas Philipzen und Jochen Rüther am Freitag, 15. März, ab 20 Uhr im studio theater. Für „Storno – der Nachschlag“ gibt es beim Kulturreferat noch einige Restkarten.

Harald Funke, Thomas Philipzen und Jochen Rüther bitten zu „Storno – der Nachschlag“

Das Satire-Trio war bereits im Febuar in Bergkamen gewesen. Das Publikum war restlos begeistert. Selbst der

Wiederholungsbesuch könnte sich lohnen. Die aktuell laufende Papstwahl werden sich Harald Funke, Thomas Philipzen und Jochen Rüther bestimmt nicht kommentarlos vorübergehen lassen.

Weil viele Storno-Auftritte rund um den Jahreswechsel erfahrungsgemäß schnell ausgebucht sind, gibt es nun einige dieser Nachschlag-Termine. Das Bergkamener Publikun ist hier in einer wirklich glücklichen Lage.

Inhaltlich darf man sich unter anderem auf folgende Themen freuen: „Die unaufhaltsame Erfolgsgeschichte voller absurder Details von Schwarz-Gelb – die Biene Maja wird 100 Jahre“, so Funke. Auch der Untergang der Titanic jubilierte sich: „Storno steht auf der Seite des Eisbergs und lässt die Dinge auf sich zukommen“, gibt Rüther gelassen zu Protokoll. „Das passt schon“, ergänzt Philipzen. „Es weiß zwar keiner mehr, wohin der Dampfer fährt aber dafür haben wir jetzt ja die Piraten und sind klar zum Kentern.“

Kartenreservierungen sind beim Kulturreferat unter 02307/965464 möglich.

Jens und Lars Stammer gehören zu den besten Gitarrenspielern in NRW

Mit einem leisen Fluch beendete vor einer Woche Jens Stammer sein Vorspiel. Der zehnjährige Gitarrist hatte sich beim Bergkamener Preisträgerkonzert von „Jugend musiziert“ in der City-Sparkasse zum Schluss etwas vergriffen. Er habe ja noch etwas Zeit zu üben, meinte Musikschulleiter Werner Ottjes lächelnd.

Die haben er und sein drei Jahre älterer Bruder Lars offensichtlich genutzt. Als es am Montag beim Landeswettbewerb richtig ernst wurde, präsentierte sich das Gitarren-Duo der Bergkamener Musikschule topfit. 24 Punkte war der Jury ihr etwa 15-minütiger Vortrag beim Landeswettbewerb von „Jugend musiziert“ in Bonn wert. Das bedeutete den begehrten „1. Preis“. Besser war in der Altersklasse II niemand.

Jens (r.) und Lars Stammer mit ihrem Gitarrenlehrer Burkhard Wolters

Allerdings darf das hoch talentiert Gitarrenduo nicht zum Bundeswettbewerb fahren. Dafür müssen die beiden noch etwas wachsen und älter werden. „In dieser Altersklasse ist beim Landeswettbewerb Schluss“, erklärt Werner Ottjes. Für diese Regelung hat er durchaus Verständnis. „Das Duo, insbesondere Jens, ist ja noch sehr jung“, betont er. Ihnen will man den Stress eines so großen Wettbewerbs nicht zumuten.

Unterrichtet wird das Erfolgsduo von Burkhard Wolters. Der Bergkamener ist nicht nur selbst ein begnadeter Gitarrist mit einer Bandbreite von Bach bis zum Jazz. Er ist inzwischen ebenso als Musikpädagoge an der Bergkamener Musikschule erfolgreich. Einer seiner Schüler, Philipp Schlüchtermann, hatte im vergangenen Jahr beim Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“ eine Spitzenplatzierung erreicht. Inzwischen studiert er in Wuppertal Musik und ist „nebenher“ noch bei der Bergkamener Musikschule tätig – unter anderem in dem Projekt

„Jedem Kind ein Instrument.

Punkrock aus Kanada und noch viel mehr im JZ Yellowstone

Das Konzertmotto heißt am Freitag, 15. März, im Jugendzentrum Yellowstone wieder einmal „Mixed Tunes“. Gemischte Livetöne aus den Bereichen Punkrock, Emo, Folk, Hardcore und Alternative. Das Team des Jugendzentrums und das Independent-Label „Horror Business Records“ laden zu einem runden Musikabend.

The Hunters vor Publikum

The Hunters aus Kanada rocken sich bereits seit sieben Jahren durch die Punkrockwelt und touren über den ganzen Globus, ohne dabei zu ermüden. In diesen jungen Männern brennt die Flamme der Leidenschaft zu ihrer Musik. Dabei schreiben sie ganz nebenbei Hymnen für die Ewigkeit. Als sie einst im Keller Ihrer damaligen Schule anfingen zu proben, konnte keiner in der Band erahnen, dass man ein paar Jahre später mit den großen Vorbildern wie Anti-Flag, Mustard Plug, Agnostic Front, Against All Authority, The Briggs & The Flatliners mal die Bühne teilen oder sogar zusammen eine Tournee spielen würde. Mittlerweile ist die Band dem Support-Status entsprungen und

reist der Tage selbst als Headliner durch Europa. Zum ersten Mal gastiert die Band auch in Bergkamen. Der treibende Punkrock, mit smarten Blueslinien und Folkelementen ermuntert zum Mitsingen und Hände in die Luft recken.

Sympathischen Band aus Berlin

Smile and Burn sind eine der sympathischen Bands, die die Szene braucht. Der erdige Sound der Berliner ist sofort ansprechend. Klingt ehrgeizig ohne aufgesetzt zu sein. Nicht zu Unrecht wird die Band derzeit überall abgefeiert und tourt mit den Niederländern von Antillectual. Aufgepasst, hier kommt großes Kino in die Stadt.

IDLE CLASS

Die Liebe zum leidenschaftlichen, melodischen Punkrock und das Gefühl die Bühne mit Freunden zu teilen sind die Gründe, warum sich die Band **Idle Class** im November 2011 aus Mitgliedern von A New Day, Goodbye Fairground und Stand Fast gegründet haben. In ihrer bis jetzt noch jungen Geschichte hatten die fünf Jungs aus Münster bereits das Glück, die Bühne mit so großartigen Bands wie The Menzingers (USA), The Flatliners (CAN) und Spraynard zu teilen. Idle Class´ Debüt EP „Stumbling Home“ ist am 22.07.2012 erschienen und via Internet und selbstgestalteter und produzierter CD erhältlich.

Die jungen Wilden aus Bergkamen

Die jungen Wilden aus Bergkamen – fünf Schüler entfesseln das pure Urübel mit ihrer neuen Band **Empty on the Inside.**

Beeinflusst von Szenegrößen wie Converge oder Yacöpsea erhält man hier Musik der härteren Gangart. Keine leichte Kost, aber exzellent interpretiert. Das erste Konzert mit Musikern aus den Bands Jigsaw Uncomplied und Voice.

Die **Deadkoys** aus dem Einzugsgebiet Ruhr und NRW bedienen die Sparte Folkpunk mit reichlich Emotionen in den Songs. Die Einflüsse reichen dabei von Jawbreaker bis hin zu EA80.

Einlass: 19 Uhr Beginn: 20 Uhr Eintritt: 5 Euro